

Dr. med. Dietmar Schäfer

Behandlungsmöglichkeiten der Parkinsonkrankheit

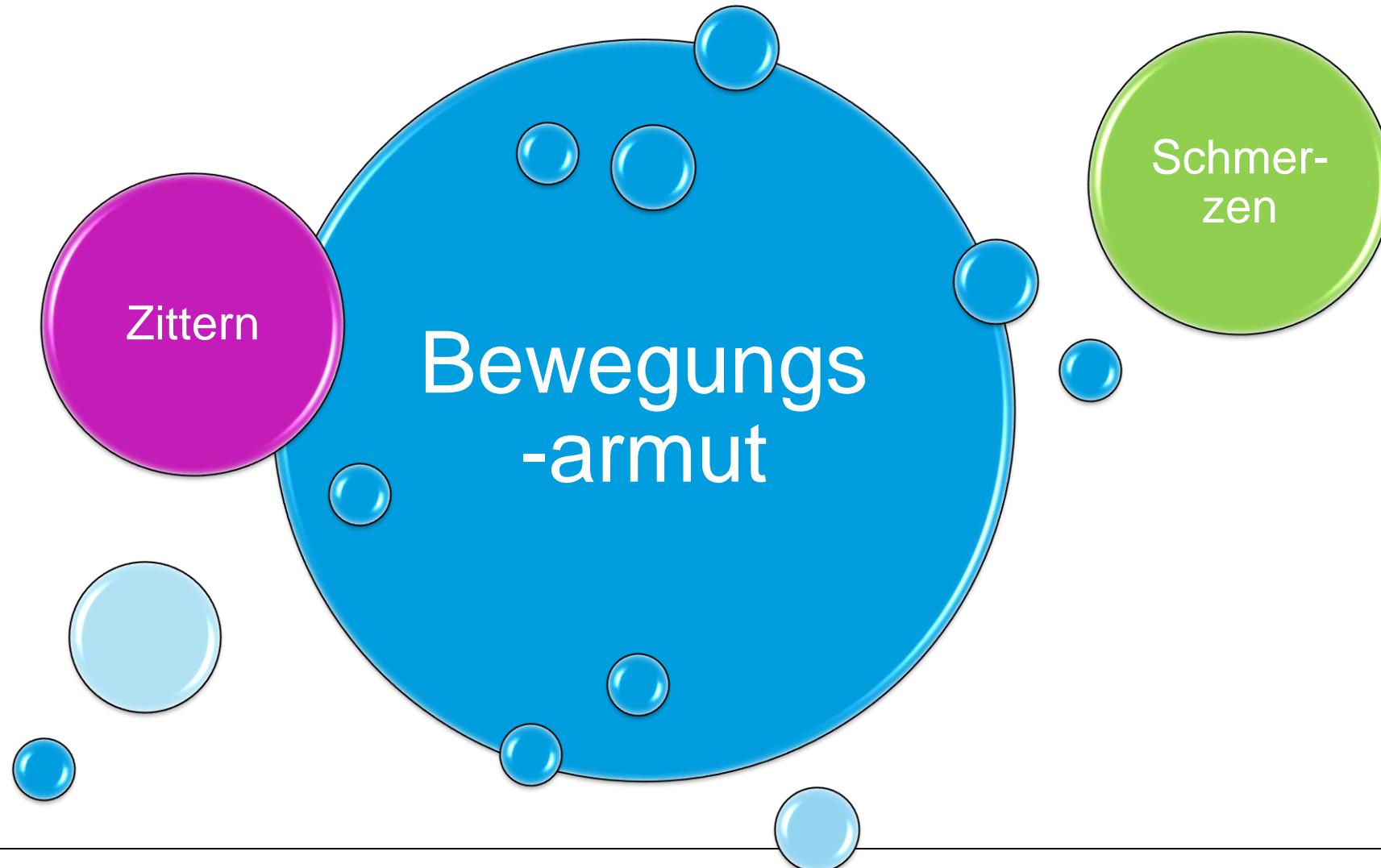


Diagnosestellung

Erste Symptome

Schleichender Beginn der Krankheit

VAMED



Wichtige Anzeichen

Die Kardinalsymptome

- Bewegungsarmut
- Mimische Starre
- Kleinschrittiger Gang
- leisere Sprache
- verändertes Schriftbild

Akinese

- Erhöhte Muskelspannung
- Zahnradphänomen
- Schmerz
- Kamptokormie

Rigor

- Ruhezittern
- oft einseitig (beginnend)

Tremor

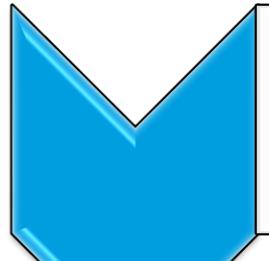
- Sturzgefahr

Posturale Instabilität

Auf dem Weg zur Diagnose

Erste Arztbesuche

VAMED



- **Hausarzt**
- Verdacht



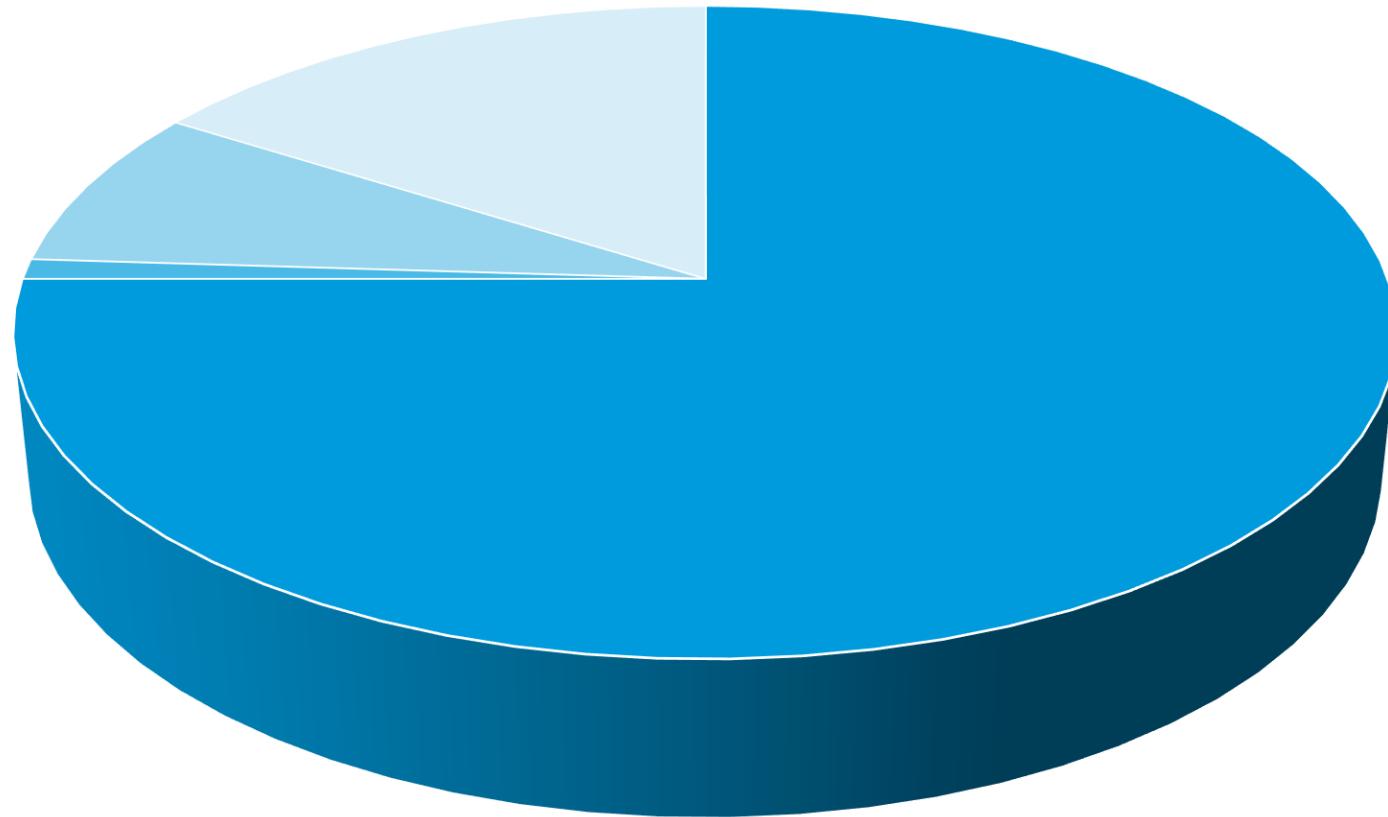
- **Neurologe**
- Bestätigung



- **Weitere Diagnostik**
- Bildgebung, ggf. Weiteres

**Nicht alles, was nach Parkinson aussieht
ist die typische Parkinsonkrankheit**

VAMED



- Parkinsonkrankheit
- erbliche Krankheiten
- atypische Krankheiten
- sekundäre Syndrome

Parkinson-Syndrome im Rahmen anderer neurodegenerativer Erkrankungen (atypische Parkinson Syndrome):

- Multisystematrophien: Parkinson-Typ (MSA-P) oder zerebellärer Typ (MSA-C)
- Demenz vom Lewy-Körper-Typ (DLK)
- progressive supranukleäre Blickparese (PSP)
- kortikobasale Degeneration (CBD)

selten

Sekundäre Parkinson-Syndrome

- medikamenteninduziert: [klassische Neuroleptika, Antiemetika, Reserpin; Lithium; Cinnarizin, Flunarizin; Valproinsäure]
- tumorbedingt
- posttraumatisch
- toxininduziert (z.B. durch Kohlenmonoxid, Mangan)
- entzündlich (AIDS-Enzephalopathie oder seltene Enzephalitiden)
- metabolisch (z.B. Morbus Wilson, Hypoparathyreoidismus)

gelegentlich

selten

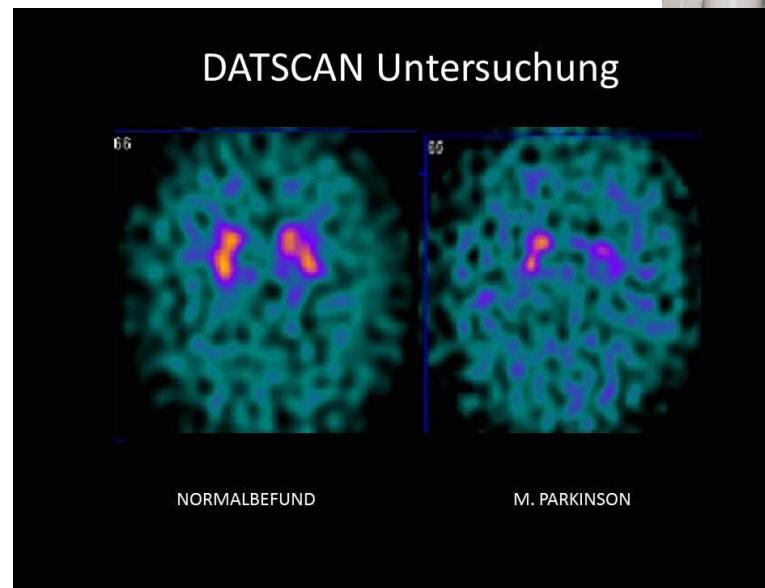
Diagnostik

Braucht man immer technische Untersuchungen?

VAMED

Zum Ausschluss von anderen Krankheiten sollte zumindest einmal eine bildgebende Untersuchung vom Kopf angefertigt werden.

Manchmal werden
zusätzliche Unter-
Suchungen (z.B.
SPECT) angeraten.



Erste Behandlungsschritte

Erste Behandlungsschritte

Medikamente + Eigeninitiative

VAMED

Medikamente

Haus-
arzt

Neuro-
loge

Eigentraining

Lebensmut

Bewegung

Selbsthilfe

Heilmittel

eventuell

Physio

Ergo

Logo

Therapieempfehlungen in einer Leitlinie zusammengefasst

571 Seiten

zuletzt aktualisiert
11/2023

https://register.awmf.org/assets/guidelines/030-010l_Parkinson_Krankheit_2023-11_1.pdf



Fortgeschrittene Krankheit

Medikamente + Heilmittel +Eigeninitiative

VAMED

Medikamente

Haus-
arzt

Neuro-
loge

Eigentraining

Lebensmut

Bewegung

Selbsthilfe

Heilmittel

Physio

Ergo

Logo

Wie erhält man eine Heilmitteltherapie? Per Rezept vom Arzt

VAMED



Richtlinie

des Gemeinsamen Bundesausschusses
über die Verordnung von Heilmitteln in der vertragsärztlichen
Versorgung
(Heilmittel-Richtlinie/HeilM-RL)

in der Fassung vom 19. Mai 2011
veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 96 (S. 2247) vom 30. Juni 2011
in Kraft getreten am 1. Juli 2011
zuletzt geändert am 20. Februar 2025
veröffentlicht im Bundesanzeiger (BAnz AT 09.05.2025 B3)
in Kraft getreten am 10. Mai 2025



Langzeitverordnung

Eine Alternative für schwer Betroffene

VAMED

- Verordnung durch Hausarzt oder Facharzt
- Belastet das Budget des Arztes nicht
- Muss durch die Krankenkasse genehmigt werden
- Gilt für mind. 1 Jahr

Nur möglich, wenn eine Erkrankung der Diagnoseliste der Heilmittelverordnung des G-BA vorliegt.

Bei Menschen mit Parkinson ist dies

eine Parkinsonkrankheit vom Schweregrad Hoehn und Yahr 4 oder 5

Stationäre Behandlungsmöglichkeiten

Stationäre Behandlung

Angebote in Deutschland

VAMED

Krankenhaus- behandlung

Reha- behandlung

Neurologische
Klinik

Parkinson-
fachklinik

Neurologische
Rehaklinik

Ambulantes
Rehazentrum

Krankenhausbehandlung

Möglichkeiten

VAMED

Sofern es kein lebensbedrohlicher Notfall ist, muss ein Arzt die Krankenhausbehandlung verordnen.

Es muss die Notwendigkeit einer stationären Behandlung gegeben sein. Dies Voraussetzung ist nicht ganz sicher definiert. „Die Mittel eines Krankenhauses“ müssen 24-stündig erforderlich sein, um den Betroffenen zu behandeln.

Die Entscheidung über die Aufnahme trifft der Krankenhausarzt.

The form is titled "Verordnung von Krankenhausbehandlung (Nur bei medizinischer Notwendigkeit zulässig)" and includes fields for patient information, treatment details, and medical history. A large red stamp "MUSTER" is prominently displayed across the form.

Fields visible on the form include:

- Krankenkasse bzw. Kostenträger
- Name, Vorname des Versicherten
- Geb. am
- Kostenzugehörigkeit, Versicherten-Nr.
- Status
- Betreuerzustand-Nr., Arzt-Nr.
- Datum
- Diagnose
- Belegartz-behandlung Notfall
- Unter-Unterlagen Versorgungs-leistungen (BVG)
- Nachstehendes, geeignete Krankenhäuser
- Bitte dem Patienten gesundheit mitgeben!
- Untersuchungsergebnisse
- Bisherige Maßnahmen (z. B. Medikation)
- Fragestellung/Hinweise (z. B. Allergie)
- Mitgegebene Befunde
- Ausfertigung für den Krankenhausarzt! Vertraulich!

Krankenhausbehandlung

Möglichkeiten

VAMED

Durchschnittliche
Liededauer 13,2 Tage

Übliche Krankenhaus-
behandlung mit
Diagnostik, med.
Therapie, täglichen
Visiten in einer
neurologischen
Fachabteilung



Copyright: Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Krankenhausbehandlung Parkinsonkomplexbehandlung

Einige neurologische Kliniken haben ein besonderes Parkinsonangebot:

Die Parkinsonkomplex-behandlung.

The collage includes:

- A top banner with the text "VAMED" in blue and "Klinikum Osnabrück" in green.
- A photo of a woman assisting an elderly patient with a task.
- A photo of a woman exercising with a dumbbell.
- A logo for "Klinikum Osnabrück".
- A section titled "IHRE ANSPRECHPARTNER" listing staff: Leitung: Prof. Dr. Tobias Warnecke; Oberärzte: Birte Ostermann, Dr. Michael Nagel; Parkinson-Schwester: Leonie Frye; Sekretariat Klinik für Neurologie: Telefon 0541 405-6501, email neurologie@klinikum-os.de; Für ambulante Termine: Sprechzeiten: Montag 09 - 11 Uhr, Dienstag 14 - 16 Uhr, Mittwoch 09 - 12 Uhr; MVZ Neurologie: Telefon 0541 405-6555, email mvz.neurologie@klinikum-osnabrueck.de.
- A section titled "PARKINSON-KOMPLEXBEHANDLUNG" showing a group of people in a medical setting.
- A section titled "KOMPLEXBEHANDLUNG – WAS IST DAS?" explaining the concept of complex treatment.
- A section titled "BEHANDLUNGSZIELE" detailing treatment goals.
- A section titled "VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE KOMPLEXBEHANDLUNG" listing prerequisites.

Krankenhausbehandlung

Parkinsonkomplexbehandlung

VAMED

Strukturmerkmale:

- *Team mit Behandlungsleitung durch einen Facharzt für Neurologie*
- *Vorhandensein mindestens folgender Therapiebereiche: Physiotherapie/Physikalische Therapie, Ergotherapie*

Mindestmerkmale:

- *Wöchentliche Teambesprechung mit wochenbezogener Dokumentation bisheriger Behandlungsergebnisse und weiterer Behandlungsziele*
- *Einsatz von mindestens 3 Therapiebereichen (Physiotherapie/Physikalische Therapie, Ergotherapie, Sporttherapie, Logopädie, Künstlerische Therapie (Kunst- und/oder Musiktherapie), Psychotherapie) patientenbezogen in unterschiedlichen Kombinationen von mindestens 7,5 Stunden pro Woche, davon müssen 5 Stunden in Einzeltherapie stattfinden. Einer der eingesetzten Therapiebereiche muss Physiotherapie/Physikalische Therapie oder Ergotherapie sein*

Krankenhausbehandlung

20 zertifizierte Parkinsonfachkliniken

VAMED

ASKLEPIOS Klinik Barmbek Hamburg

ASKLEPIOS Fachklinikum Stadtroda

Beelitz Heilstätten Neurologisches Fachkrankenhaus für Bewegungsstörungen/Parkinson

Gertrudis-Klinik Biskirchen

Fachklinik Ichenhausen

Klinik Am Tharandter Wald, Niederschöna

Alexianer Klinik Bosse Wittenberg

Parkinson-Klinik Ortenau GmbH + Co. KG, Wolfach

Paracelsus Elena Klinik, Kassel

Schön Klinik München Schwabing

Fachklinik für Parkinson und Bewegungsstörungen Neurologisches Zentrum, Segeberger Kliniken

Waldklinik Bernburg GmbH, Neurologische Klinik Behandlungszentrum für Parkinson Patienten

Stadt klinikum Hanau Klinik für Neurologie

Augustahospital Anholt, Isselburg-Anholt

Kliniken Kreis Mühldorf a. Inn GmbH Parkinson-Fachklinik Haag in Oberbayern

Schön Klinik Neustadt, Neustadt in Holstein

Neurologische Klinik Sorpesee, Sundern-Langscheid

PASSAUER WOLF, Bad Gögging

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) Klinik Neurologie

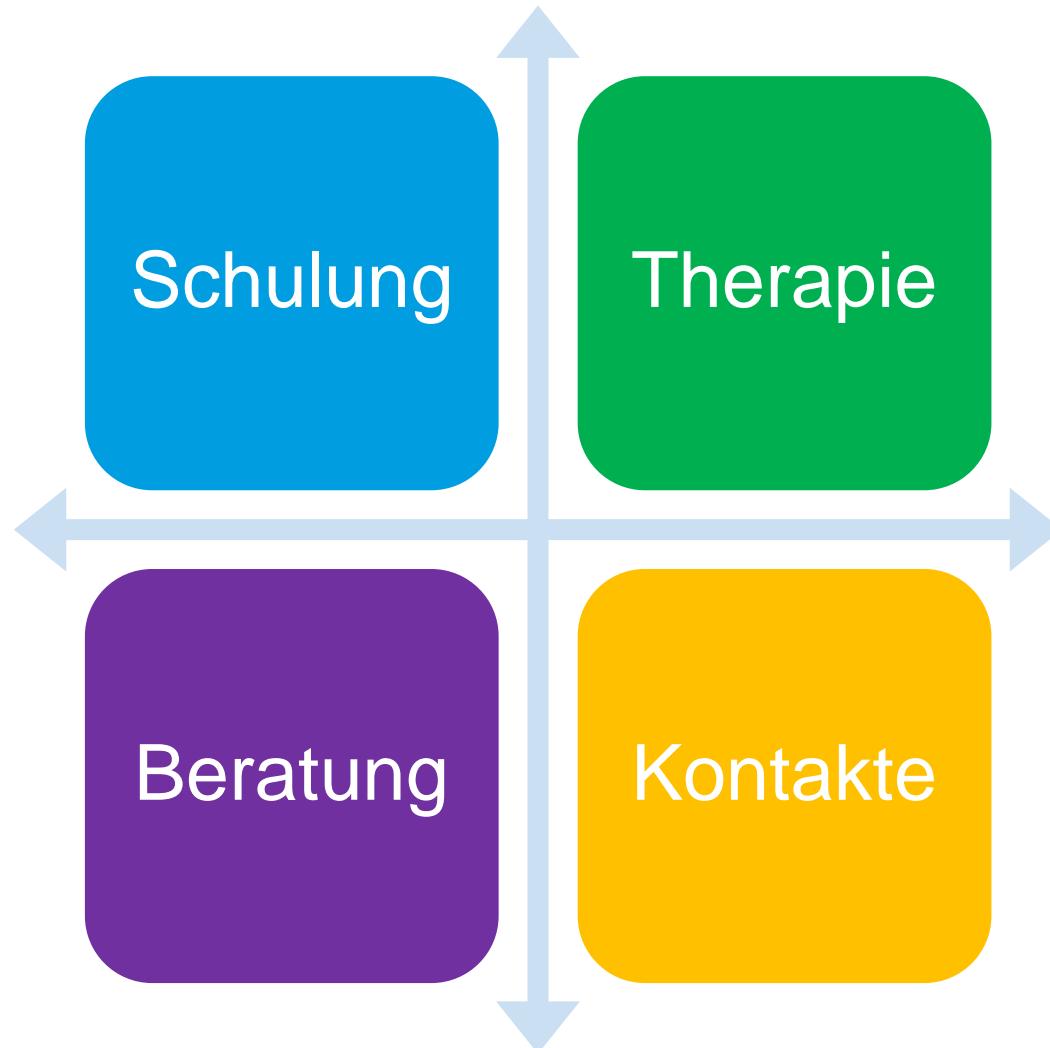
Augusta-Kranken-Anstalt gGmbH, Betriebsstelle EVK Hattingen

Rehabilitation bei Parkinson?

Bausteine der Parkinsonrehabilitation

der VAMED Rehaklinik Bad Berleburg

VAMED



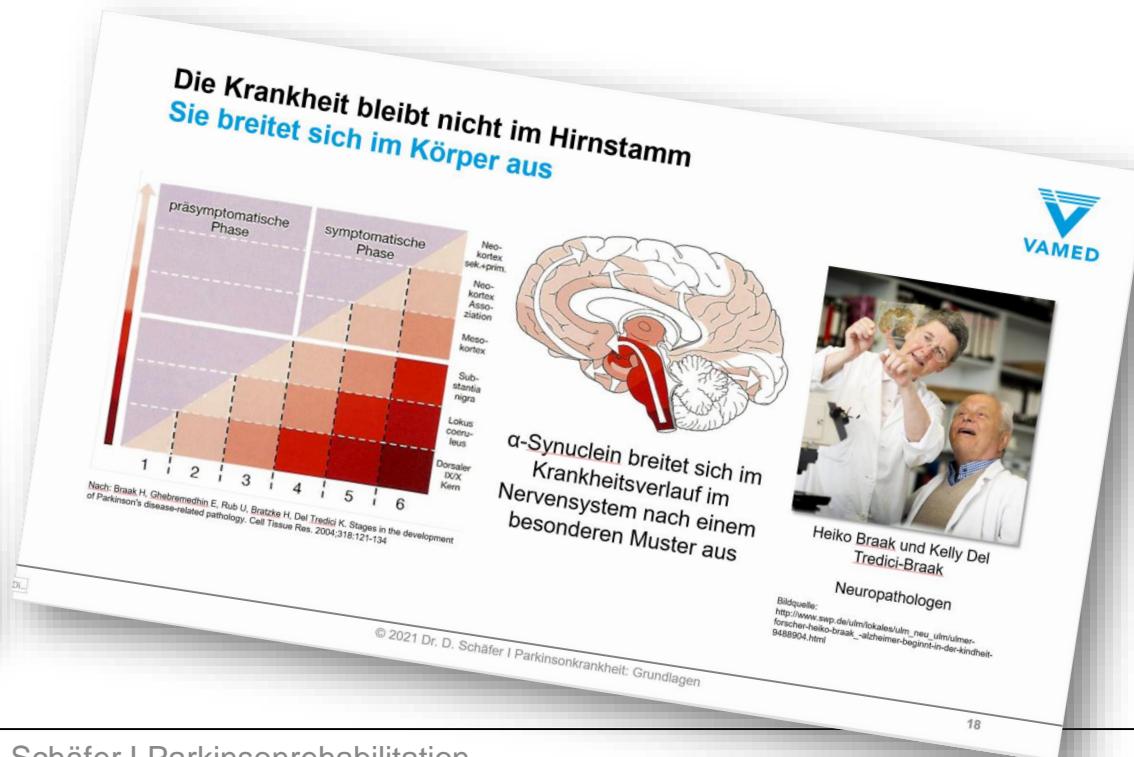
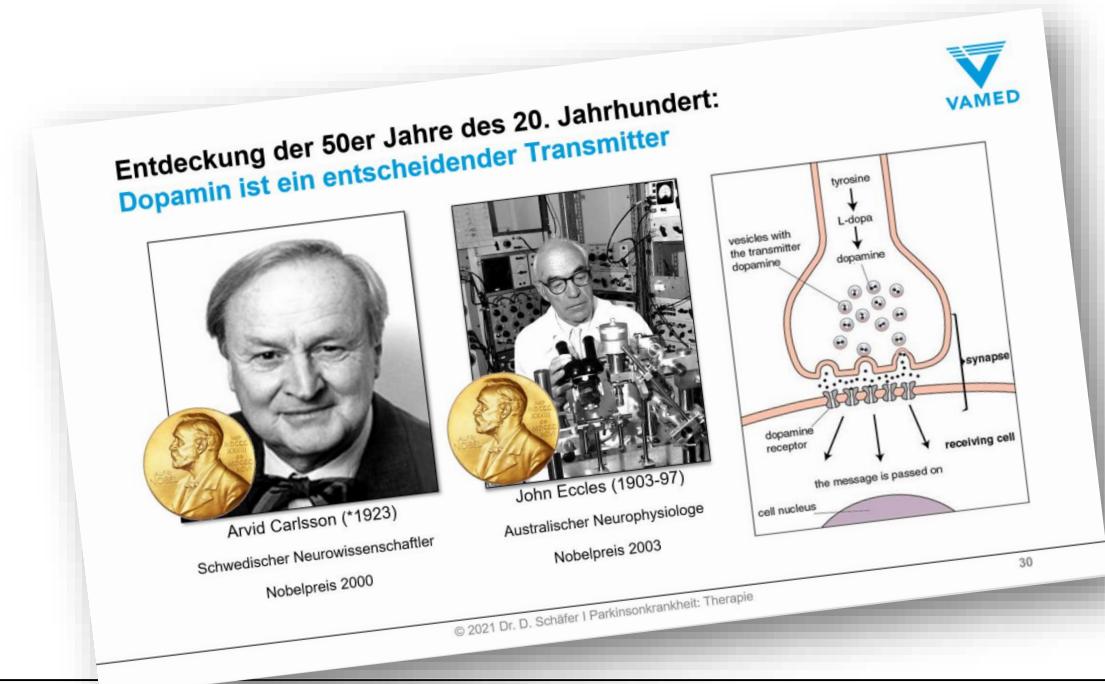
Baustein 1: Schulung



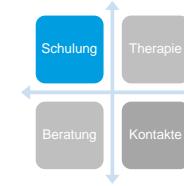
VAMED

Jede Woche kann der Rehabilitand und ggf. die Begleitperson an einer 60 min Schulung in kleiner Gruppe (5 – 12 Personen) mit anschließender Fragerunde zu folgenden Themen teilnehmen:

- **Grundlagen der Parkinsonkrankheit: Was löst die Krankheit aus und wie stellt man sie fest?**



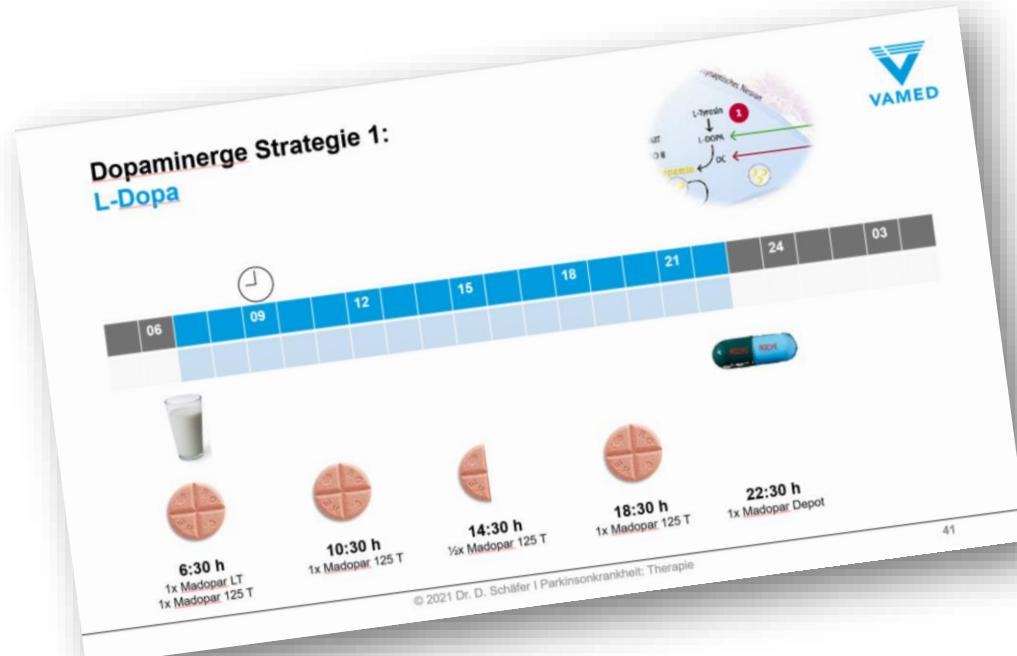
Baustein 1: Schulung



VAMED

Jede Woche kann der Rehabilitand und ggf. die Begleitperson an einer 60 min Schulung in kleiner Gruppe (5 – 12 Personen) mit anschließender Fragerunde zu folgenden Themen teilnehmen:

- **Behandlung der Bewegungsstörung:** Wir lernen die vielen Medikamente kennen, erfahren etwas über operative Methoden, Diätformen und die spezielle Heilmittelbehandlung.



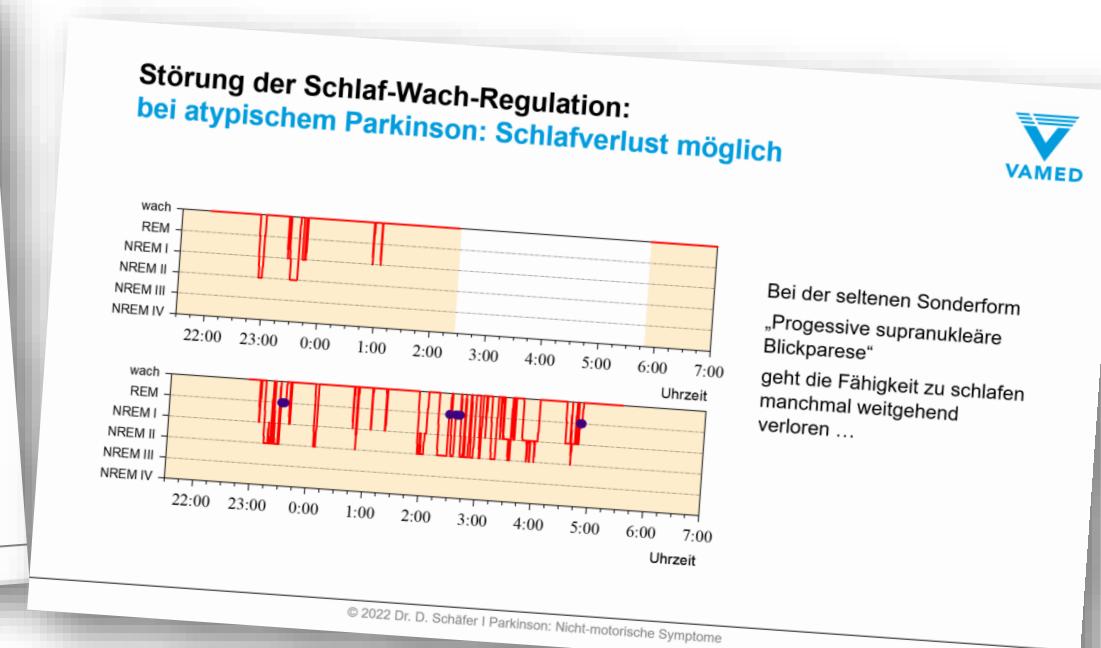
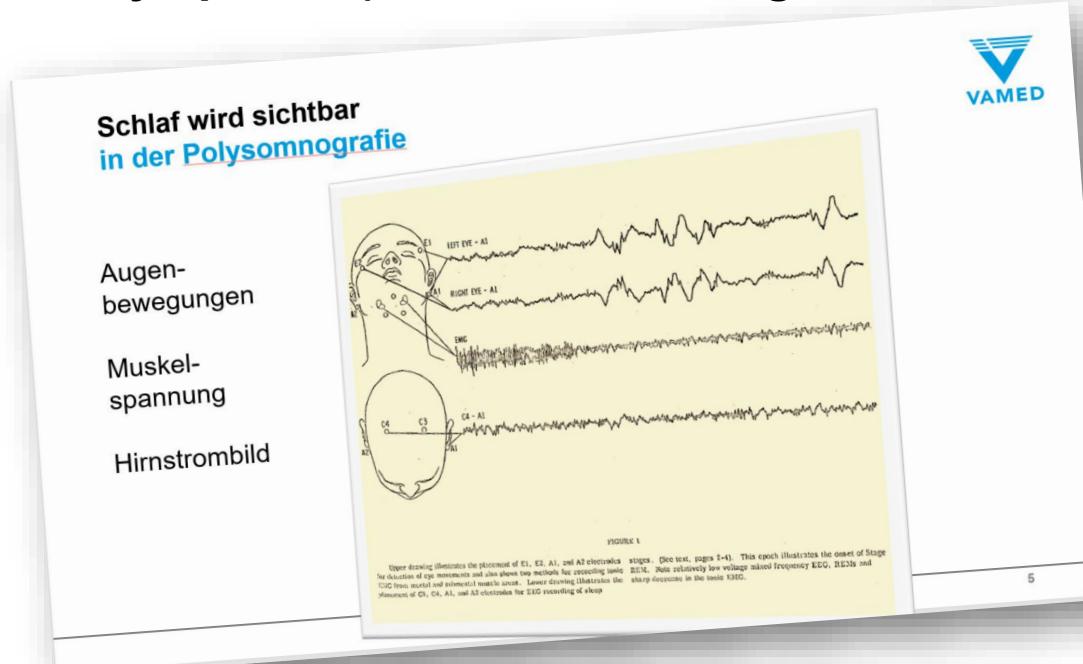
Baustein 1: Schulung



VAMED

Jede Woche kann der Rehabilitand und ggf. die Begleitperson an einer 60 min Schulung in kleiner Gruppe (5 – 12 Personen) mit anschließender Fragerunde zu folgenden Themen teilnehmen:

- Parkinson macht nicht nur Bewegungsprobleme: Die Behandlung nicht-motorische Symptome (Schlaf, Verdauung, Blasenentleerung, Blutdruck, Riechen...)**



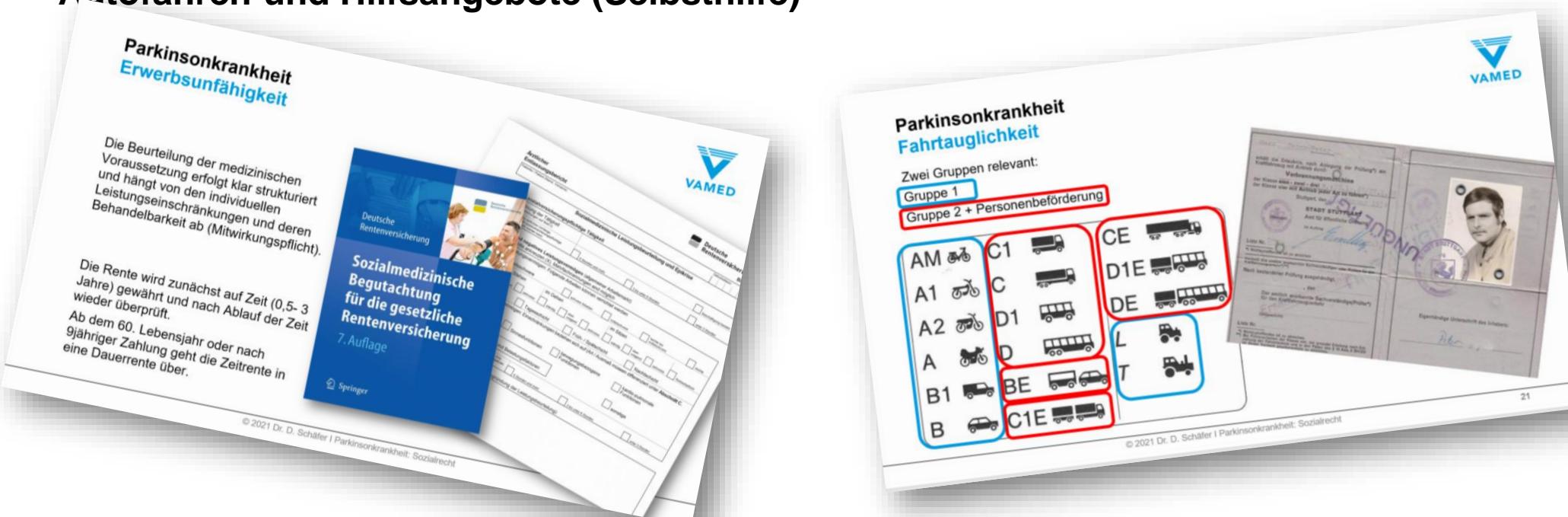
Baustein 1: Schulung



VAMED

Jede Woche kann der Rehabilitand und ggf. die Begleitperson an einer 60 min Schulung in kleiner Gruppe (5 – 12 Personen) mit anschließender Fragerunde zu folgenden Themen teilnehmen:

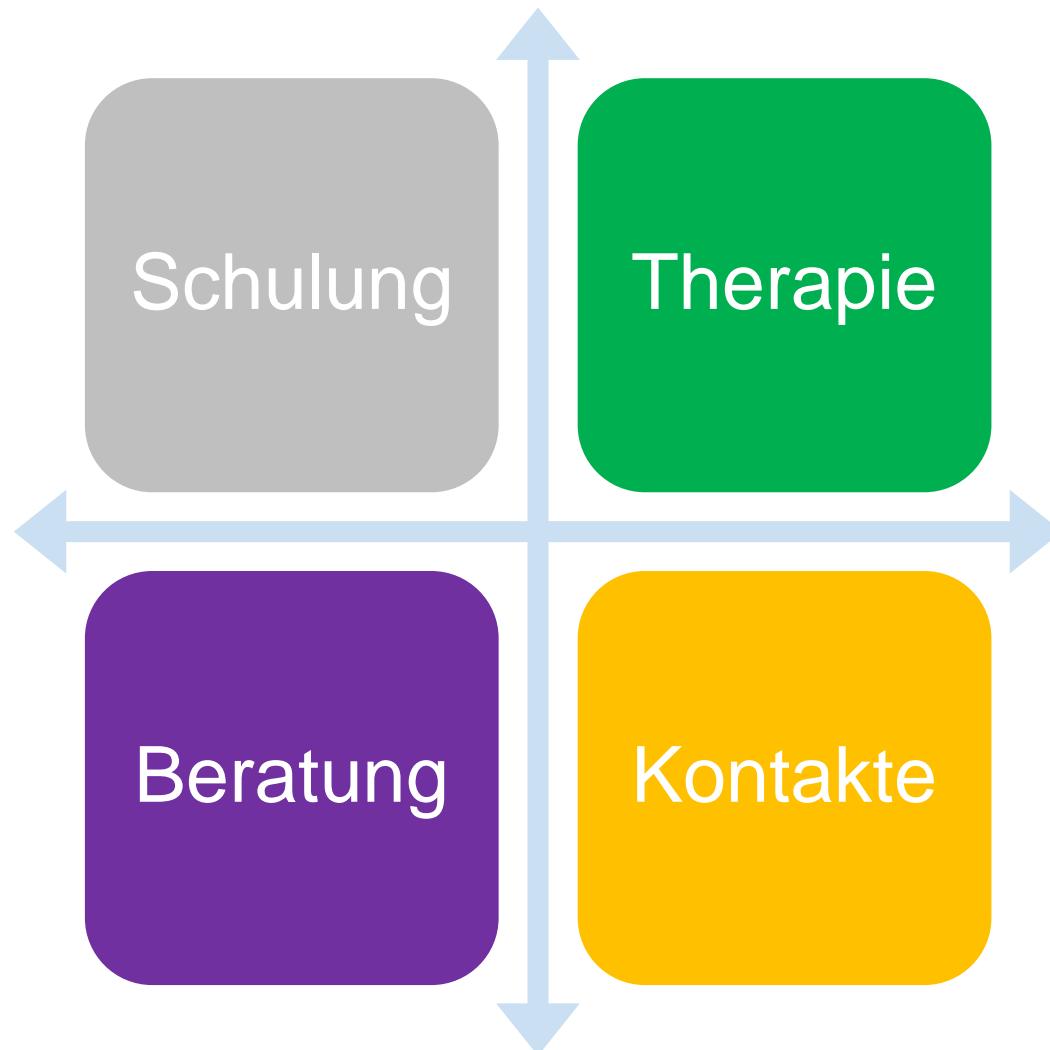
- **Auswirkungen der Krankheit auf die soziale Teilhabe: Beruf, Pflege, Schwerbehinderung, Autofahren und Hilfsangebote (Selbsthilfe)**



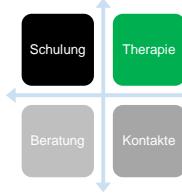
Bausteine der Parkinsonrehabilitation

der VAMED Rehaklinik Bad Berleburg

VAMED



Baustein 2: Therapieschwerpunkte



VAMED



PATIENTENFRAGEBOGEN

rehabklinik
BAD BERLEBURG

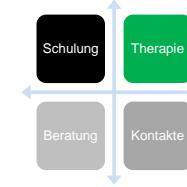
Mein persönlichen Rehaziele

Bei der Zusammenstellung ihres Rehabilitationsprogrammes ist es von großer Bedeutung, welche persönlichen Ziele Sie erreichen möchten. Was ist Ihnen wichtig? Wo erhoffen Sie sich mehr Information, Unterstützung oder Besserung ihrer Leistungsfähigkeit? Je konkreter Ihre Beschreibung ist, desto besser kann das Therapieprogramm darauf abgestimmt werden.

Bitte schildern Sie uns drei bis fünf Ziele in Stichworten:

1. Informationen zu Parkinson
Entstehung, Behandlung, Leben mit Parkinson
Entwicklung der Krankheit
2. Übungen u. Bewegungstherapie um
die Beweglichkeit trotz Parkinson zu
erhalten.
3. Mein Nervenkostüm im Alltag ist sehr
dünn zw. angespannt! Wie kann ich da
gegenhalten? Schnell geruszt, schnell überfordert?
Wie wird die Zukunft mit Parkinson?
Wie schnell schreitet die Krankheit voran?

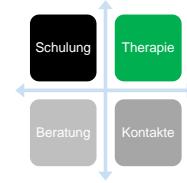
Baustein 2: Therapieangebote



VAMED

- ✓ Physiotherapie (Krankengymnastik, physikalische Therapie)
- ✓ Ergotherapie
- ✓ Sporttherapie
- ✓ Sprach- und Sprechtherapie
- ✓ Musiktherapie
- ✓ Psychologische Gesprächstherapie
- ✓ Neuropsychologisches Training
- ✓ Rekreationstherapie
- ✓ ...

Baustein 2: Nachhaltige Sprachtherapie: LSVT-Loud



VAMED

Ab 1987 entwickelten Rehabilitationswissenschaftler um Dr. L. Ramig eine Sprachtherapie und später eine Physiotherapie für Parkinsonpatienten, die besonders nachhaltig wirkt.



Dr. Lorrain Ramig
(*1942)

Sprachtherapeutin

Benannt wurde die Therapie nach der ersten Patientin:

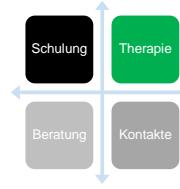
Lee Silverman

Quelle: www.LSTV.de



**Lee Silverman Voice Treatment
LSVT Loud und LSVT BIG**

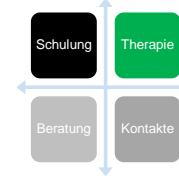
Baustein 2: Nachhaltige Sprachtherapie: LSVT-Loud



VAMED



Baustein 2: Nachhaltige motorische Therapie: LSVT-Big



VAMED



Baustein 2:

Typisches LSVT-Anforderungsprofil



VAMED

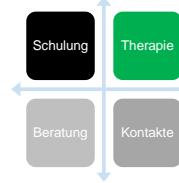
Ein anstrengendes Behandlungsprogramm:

16 Therapieeinheiten:

- ✓ 4 aufeinander folgende Tage in der Woche
- ✓ 4 Wochen lang
- ✓ jeweils 60-minütige Einzelbehandlungen
- ✓ tägliche Hausaufgaben
- ✓ tägliche Übertragungsaufgaben



Baustein 2: Therapieplan



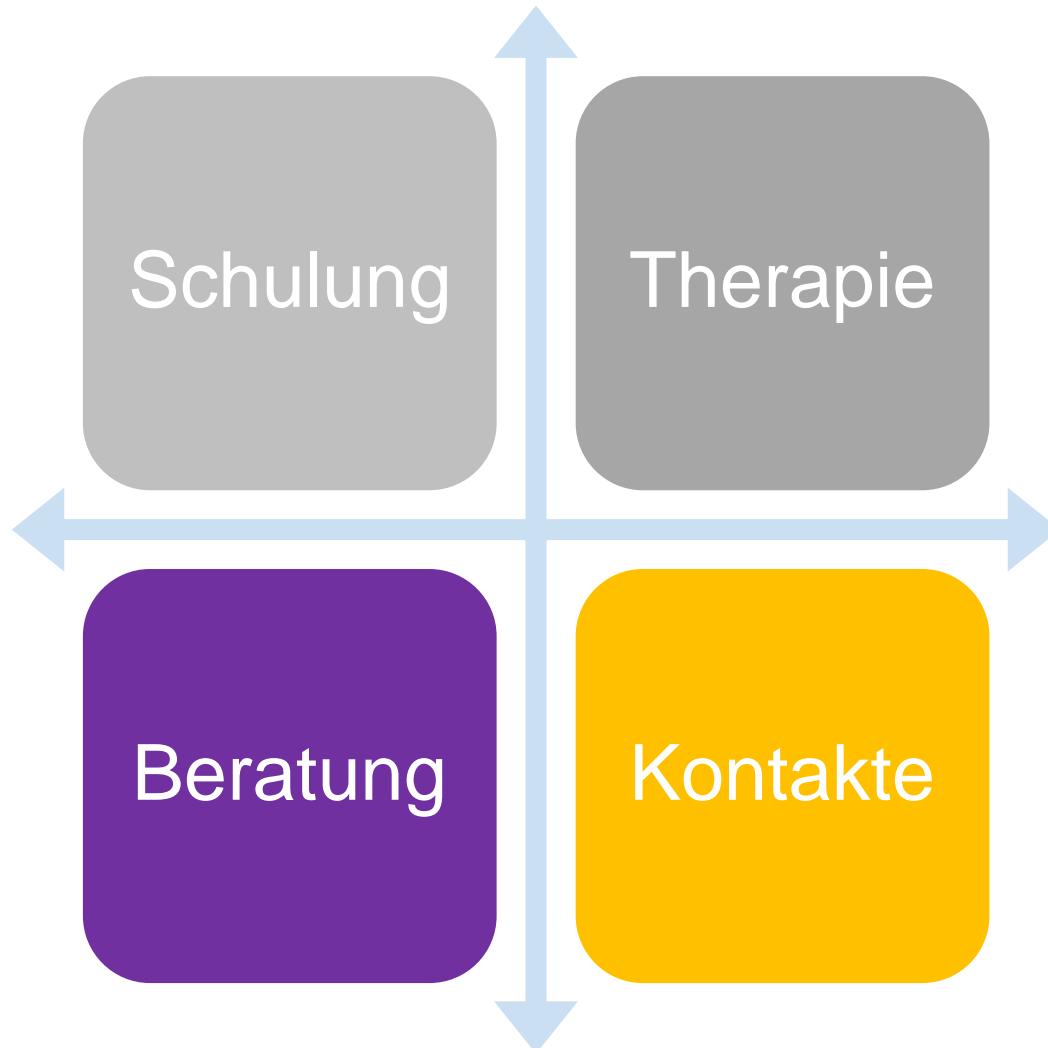
VAMED

<input type="checkbox"/> VO <input checked="" type="checkbox"/> Epi	Montag 13.02.2023 (KW 7)	Dienstag 14.02.2023 (KW 7)	Mittwoch 15.02.2023 (KW 7)	Donnerstag 16.02.2023 (KW 7)	Freitag 17.02.2023 (KW 7)
-06.00					
-07.00					
07.30	Frühstück (D.1 WS)	Frühstück (D.1 WS)	Frühstück (D.1 WS)	Frühstück (D.1 WS)	Frühstück (D.1 WS)
08.00	Ergometer (D.1 WP)				Ergometer (D.1 WP)
09.00	Hand Kraft Gruppe (B.1)	Schreibgruppe (B.1) C. Müller	Fußreflexzonenmassage (D.0 WP)	Schreibgruppe (B.1) C. Müller	Hand Kraft Gruppe (B.1)
09.45	Vierteljahrzeitmedizinische Beratung (C. Schäfer)	Wirbelsäulengruppe (D.1.127)		Wirbelsäulengruppe (D.1.127)	
10.00	Hydrojet (D.0 WP)		Hand Kraft Gruppe (B.1)		
10.30		Fußreflexzonenmassage (D.0 WP)			
11.00	Entspannung Neuro Ortho (A.1.029)		Logopädie Einzel (A.1.015) C. Müller		Hydrojet (D.0 WP)
11.30	Mittagessen (D.1 WS)	Mittagessen (D.1 WS)	Mittagessen (D.1 WS)	Mittagessen (D.1 WS)	Mittagessen (D.1 WS)
12.00					
13.00	Kraftausdauertraining (D.1 WP)	Logopädie Einzel (A.1.015) C. Müller	Ergometer (D.1 WP) M. Lübbert, Lorenz	Wärmeträger (D.0 WP)	
13.30	Wärmeträger (D.0 WP)	Physiotherapie Einzel (D.1 WP)			
14.00		Psychologische Gruppe Neuro (A.1.009) K. Schneider	Musiktherapie (D.1.115) I. Aebischer	Psychologische Gruppe Neuro (A.1.009) E. Kreienkamp	Kraftausdauertraining (D.1 WP)
15.00	Vortrag: Multiple Sklerose (B.1.041) U. Müller		Kraftausdauertraining (D.1 WP)		
16.00	Teilhabeaspekte Modul D Par (B.1.041) D. Dr. Schäfer	Entspannung Neuro Ortho (A.1.029)			Physiotherapie Einzel (D.1 WP)
17.00					
17.30	Abendessen (D.1 WS)	Abendessen (D.1 WS)	Abendessen (D.1 WS)	Abendessen (D.1 WS)	Abendessen (D.1 WS)
18.00					

Bausteine der Parkinsonrehabilitation

der VAMED Rehaklinik Bad Berleburg

VAMED



Baustein 3: Sozialrechtliche Beratung

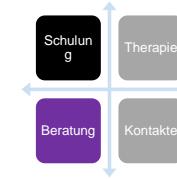


VAMED

- ✓ Erwerbstätigkeit
- ✓ Schwerbehinderung
- ✓ Pflegebedürftigkeit
- ✓ Fahrtauglichkeit
- ✓ Selbsthilfegruppen
- ✓ Nachsorge



Baustein 3: Alltagspraktische Beratung



VAMED

- ✓ Medikamente und Essen
- ✓ Schluckwecker
- ✓ Tablettenschlucken
- ✓ Einkaufen
- ✓ Anziehen
- ✓ Anti-Freezing
- ✓ Sturzgefahr
- ✓ Tremor und Feinmotorik

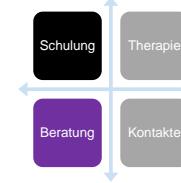


Baustein 3:

Beratung: Hilfsmittel – Sinn und Unsinn...



Baustein 3: Testung zu kognitiver Leistungsfähigkeit



VAMED



Bildquelle: www.psyexpert.de

- Wiener Testsystem
- Screening auf Demenz
- Zahlreiche weitere Diagnostik und Trainingsmöglichkeiten

Medikamente werden allenfalls geringfügig umgestellt!



VAMED

Schulung

Therapie

Beratung

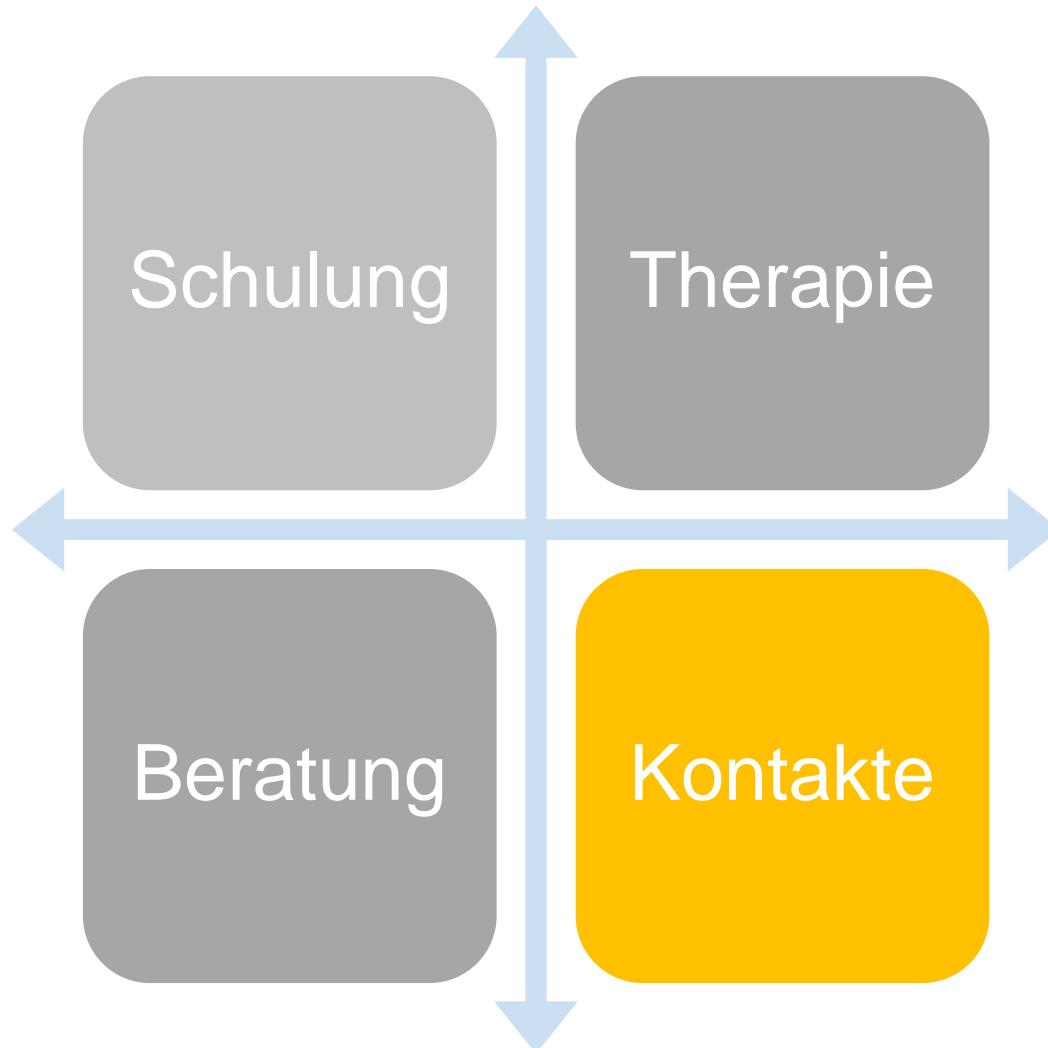
Kontakte



Bausteine der Parkinsonrehabilitation

der VAMED Rehaklinik Bad Berleburg

VAMED



Baustein 4:

Wir freuen uns über Kontakte der Rehabilitanden miteinander!

VAMED

- ✓ Mitaufnahme von Begleitpersonen
- ✓ Gemeinsame Gesprächsrunden
- ✓ Therapie in Kleingruppen
- ✓ Gemeinsame Unternehmungen
- ✓ Freiwillige Beschäftigungen in der Freizeittherapie, beim Tischtennis,...
- ✓ ...



Quelle: Pixabay.de

Rehabilitationsbehandlung

Möglichkeiten

Eine Rehabilitation ist dann angebracht, wenn durch eine Erkrankung

- die Erwerbsfähigkeit beeinträchtigt
- oder die Selbsthilfefähigkeit gefährdet wird.

Sie muss bei der Krankenkasse – oder bei Erwerbstätigen – bei der Rentenversicherung beantragt werden (Muster 61).

Die Krankenkasse bzw. Rentenversicherung prüft den Antrag und genehmigt die Maßnahme.

Der Versicherte hat ein Wunsch- und Wahlrecht, in welcher Einrichtung die Maßnahme durchgeführt werden soll.

VAMED

Beratung zu medizinischer Rehabilitation / Prüfung des zuständigen Rehabilitationsträgers 61 Teil A

Krankenkasse bzw. Kostenträger

Name, Vorname des Versicherten _____ geb. am _____

Kostenträgerkennung _____ Versicherungs-Nr. _____ Status _____

Betreihsteller-Nr. _____ Arzt-Nr. _____ Datum _____

Hinweis an den Arzt zur Zuständigkeit der Krankenkasse
Ist eine medizinische Rehabilitation erforderlich, weil krankheits-beinträchtigend nicht oder verringert die Leistungsfähigkeit der Versicherten bestehen (z. B. bei Altersrente, speziellen Leistungen der medizinischen Rehabilitation (z. B. Mutter-Vater), grundsätzlich die Gefährdung oder Minderung der Erwerbsfähigkeit gegeben, besteht Handelt es sich um die Folge eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit, ist grundsätzlich die Beratung der gesetzlichen Unfallversicherung gegeben.
Bei Zuständigkeit der Krankenkasse bitte **NUR** Muster 61 Teil B-E ausfüllen.

I. Rehabilitationsbegründende und weitere Diagnosen

A. Rehabilitationsbegründende Funktionsdiagnosen

Diagnoseschlüssel ICD-10-GM Ursache *

1. _____
2. _____
3. _____

B. Weitere rehabilitationsrelevante Diagnosen

4. _____
5. _____
6. _____

* Mögliche Ursache der Erkrankung (nur anzugeben, wenn eine der folgenden Ursachen vorliegt)
1 = Arbeitsunfall einschl. Wegunfall
2 = Berufskrankheit
3 = Angehörigengefährde durch Erwerbs-Dritten (z. B. Unfallfolgen)
4 = Folgen von Krieg-, Zivil- oder Wehrdienst
5 = Arbeitsschädige Erkrankungen (z. B. IfSG)

II. Hinweis/Anfrage an die Krankenkasse

Beratung der/des Versicherten, bitte **NUR** Teil A an die Krankenkasse schicken, falls e. i. NICHT auszureichen.
Eine Beratung der/der Versicherten über Leistungen zur medizinischen Rehabilitation der Krankenkasse und/oder Rentenversicherung (z. B. bei haupttragender Zuständigkeit für Leistungen der Kinder-Rehabilitation oder onkologischen Ressorts) oder zur medizinischen Versorgung in akademischen Kurorten ist angezeigt.

Prüfung des zuständigen Rehabilitationsträgers
Bitte **NUR** Teil A an die Krankenkasse übermitteln, Teil B-E ist **NICHT** auszufüllen.
Eine medizinische Rehabilitation ist erforderlich, weil krankheits-beinträchtigend bedingt eine Minderung der Erwerbsfähigkeit besteht oder droht. Es wird die Prüfung des zuständigen Rehabilitationsträgers erbeten, weil z. B. die versicherungsgerechtlichen Voraussetzungen der Rentenversicherung nicht eindeutig beurteilt werden können.

ggf. weitere Anmerkungen _____

Datum **TTMMJJ**

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

III. Im Original zurück an die Vertragsärztin / den Vertragsarzt

Folgender Rehabilitationsträger ist zuständig

Krankenkasse (bitte Muster 61 Teil B-E ausfüllen)
 Rentenversicherung (Vordruck liegt bei)
 Sonstiges _____

Stampel / Unterschrift der Krankenkasse

Muster 61 Teil Aa (7.2022)

Wann geht es ins Krankenhaus? Wann besser in die Reha?

VAMED

Krankenhausbehandlung

- Operationen, Lebensgefahr, Bewusstlosigkeit
- Bei drohender Gefahr,
 - z.B. durch häufige Stürze
 - oder starke Orientierungsprobleme
 - begleitende schwere Infekte
- 24h Überwachung durch Ärzte erforderlich
- Umfassende medikamentöse Neueinstellung
- Justierung der tiefen Hirnstimulation
- Entscheidung trifft der Krankenhausarzt
- Kriterienkatalog

Rehaklinik

- Auch schon bei leichten Einschränkungen
 - z.B. bei Gefährdung der Erwerbsfähigkeit,
 - zum langfristigen Erhalt der Selbstständigkeit
 - oder zur Abwendung (weiterer) Pflegebedürftigkeit
-
- Entscheidung trifft die Krankenkasse bzw. die Rentenversicherung

Vorteile Krankenhaus

- Tägliche Visiten
- Aufwändige Medikationsänderungen möglich
- Therapie 7,5 h/Wo

Vorteile Rehaklinik

- Längerer Aufenthalt
- Schwerpunkt auf Heilmitteltherapie
- Therapie 17,5 – 20 h/Wo
- Intensive Schulung und Beratung

Welche Fragen haben Sie?



Dr. med. Dietmar Schäfer
VAMED Rehaklinik Bad Berleburg
Fachbereich Neurologie
Am Schloßpark 11
57319 Bad Berleburg
Tel. 02751 / 88 – 73010 • Fax. 88 – 73019
dietmar.schaefer@vamed-gesundheit.de